

03.12.2015

## Besucherrekord bei Jazz and more

Rund 200 Zuhörer waren in die Stadthallen gekommen



Konrad Niski (v.l.), Petra Fierlbeck und Martin Thalhammer sorgten für Stimmung am Jazzabend. – F.: Binder

**Deggendorf.** Vor rund 200 Besuchern fand der vorletzte Kulturabend des Deggendorfer Vereins Jazz and more in diesem Jahr statt. So viele Besucher wurden seit Bestehen des Vereins noch nie gezählt.

Bereits ab 19 Uhr füllte sich das Verbindungsfoyer der Deggendorfer Stadthallen mit jazzbegeistertem Publikum aus Nah und Fern. Mit Kerzenlicht und weihnachtlich dekorierten Tischen vermittelte das Zwischenfoyer der Deggendorfer Stadthallen ein gemütliches wie familiäres Flair.

Mit einem Glas Wein prostete Norbert Mindt, der Präsident des Vereins, dem Publikum zu und eröffnete sogleich den Kulturabend unter der Leitung des musikalischen Leiters Konrad Niski, der für die harmonische Zusammenstellung der Darbietungen verantwortlich ist. Dabei begrüßte er auch Reiner Heller an den Drums, Martin Thalhammer am Bass und Max Niedermeier am Saxophon. Als Special Guest wurde Petra Fierlbeck begrüßt.

Quasi als Aufwärmer wurde ein Boogie in klassischer Manier von Konrad Niski soliert, gefolgt von "Spleen", einem von Richard Galliano komponierten Lied, das eigentlich auf einer Knopfharmonie zum Besten gegeben wird. Da passt die Überleitung zum Genre "Tango" und somit zu Luciano Hector Stamponi besonders gut.

Perfekt arrangiert interpretierte die Band Sinatra's "Three Coins in the Fountain" gefolgt vom Evergreen "Cantaloupe Island", ein allseits bekannter Jazzstandard von Herbie Hancock, für den es viel Beifall gab.

Für wohltuende Harmonie sorgte die Ballade von Joe Brooks "You Light up my Life". Erstaunlicherweise gelingt es Konrad Niski stets, das Tempo des Abends enorm zu variieren und dabei eine einmalige, unverfälschte Stimmung aufzubauen, die das Publikum in ihren Bann zieht. Dazu gehört das berühmte Liberetto von George Gershwin "I Got Rhythm", als Ohrenschmaus gekonnt interpretiert.

Carlos Santanas Moonflower führte die Zuhörer sehr elegant in die Richtung Blues-Rock und Latin, um dem anschließenden Tango "Tanze mit mir in den Morgen", der einem österreichischen Schlagerfilm entstammt, die passende Vorlage zu verpassen. Gesanglich sehr anspruchsvoll darf mit gutem Gewissen das von Hoagy Carmichael komponierte Stück "Georgia on my Mind" bezeichnet werden. Dabei brillierte Petra Fierlbeck perfekt mit der Band, Max Niedermeier sorgte mit seinem Saxophon für die groovige Akzentuierung.

Den Abschluss des gelungenen Kulturabends rundete Bob Dylans "Knocking on Heavens Door" ab. Damit steigt die Vorfreude auf den "Swinging Christmas Jazzabend" am 17. Dezember.

– dz